

UHLENHORSTER WARTE

Monatsschrift

DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.



Konten des UBV: Postscheckkonto Hamburg 79 900 und Haspa am Hofweg 29/22 201

14. Jahrgang

Hamburg, November 1963

Nr. 11

Aus der Verbandsarbeit

Tagung des Verbandes Deutscher Bürgervereine

Der 1955 in Hamburg gegründete Verband Deutscher Bürgervereine e. V. hielt am 19./20. Oktober in Iphofen bei Würzburg seine diesjährige Jahreshauptversamm-

lung ab, der sich noch eine Arbeitstagung anschloß. Dr. Rolf Weise, Hamburg, wurde erneut und einstimmig zum Präsidenten des Verbandes wiedergewählt. Neu in das Präsidium trat als Vizepräsident der Apotheker Dr. Friedrich Lürmann aus Frankfurt a. M. Auch der bis-

herige Schriftführer, Oberbürgermeister a. D. Dr. Sievers, Kiel, wurde zum Vizepräsidenten gewählt.

Der nächste Deutsche Bürgertag im Jahre 1965, der an das zehnjährige Bestehen des VDB erinnern soll, wird vermutlich in besonders festlicher Form in einer süddeutschen Großstadt stattfinden. Für das Frühjahr 1964 ist noch eine Arbeitstagung in Bonn geplant.

An den Beratungen, die sich in erster Linie mit Verkehrsfragen und der Garagenordnung befaßten, nahm zum ersten Male auch ein Vertreter des dem Verband neu beigetretenen BV Nürnberg, Rechtsanwalt Dr. von Herford, teil.

Auch die diesjährige Tagung, die aus allen Teilen des Bundesgebietes beschied war, stand unter dem Zeichen einer freundschaftlichen Verbundenheit aller Teilnehmer.

*

Der VDB hat einen schweren Verlust erlitten. Wenige Tage nach seiner Rückkehr aus Iphofen verstarb unerwartet während eines Aufenthaltes in Dänemark (er machte mit seinen Schülern eine Studienreise) im Alter von 59 Jahren der Konrektor Dr. Wilhelm Meier-Bant aus Kiel. Der Verstorbene, der in Kiel auch als Stadtrat einen geachteten Namen hatte, war Referent für Schul- und Jugendfragen im VDB und gehörte zu seinen profiliertesten Mitarbeitern. Er hinterläßt eine große Lücke im Verband.

Spanienreise des Zentralaussschusses

Zum ersten Male hat der ZA im Rahmen seines Reiseprogramms jetzt auch eine Flugreise unternommen. Sie ging von Ende September bis Mitte Oktober nach Mallorca und war in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Alle Teilnehmer waren restlos zufrieden — und haben dies nicht nur in Prosa, sondern auch in Poesie zum Ausdruck gebracht. Besonderes Lob verdient der Schatzmeister des ZA, Hans Iska-Holtz, der sich als guter Spanienkenner und erstklassiger Reiseleiter bewährt hat.

Bei dem großen Interesse an dieser Flugreise soll sie im Herbst 1964 wiederholt werden. Näheres soll schon im Februar bekanntgegeben werden.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Adventsfeier der Damengruppe

Donnerstag, 5. Dezember 1963, 18.30 Uhr, im Landhaus Walter, Stadtpark. Jede Teilnehmerin bringe ein Julklapp-Päckchen im Werte von 3 DM mit. Anmeldungen nicht erforderlich.

Adventsfeier der Mitgliedschaft

Montag, 9. Dezember 1963, 20 Uhr, in der Gaststätte Ludigkeit Nachfolger, Ecke Beethovenstraße / Winterhuder Weg.

Wie immer: besinnliche Stunden im Mitglieder- und Freundeskreis.

Dazu ladet herzlich ein:

Der Vorstand

Goldschmiede

Heinz Gödeke

25 JAHRE

HAUS MUNSDBG



Mundsburger Damm 54-56

Telefon 22 22 19

Individueller

Schmuck



FAHRSCHULE

für alle Klassen

VW - Opel - Mercedes

Lkw - Roller

Heinz Lange

Winterhuder Weg nur Nr. 52

Telefon 23 65 00

E. J. NEFF
GEJN
 HAMBURG

Sie wählen richtig . . .

E. J. NEFF - Rum
E. J. NEFF - Liköre

Preis und Güte werden Sie von der Richtigkeit überzeugen

Theaterfragen im ZA

„Hamburger Theater“ war das Thema, das sich unser Freund Jürgen W. Scheut-zow auf der letzten ZA-Sitzung am 28. Oktober gestellt hatte. Der von vielen Abgeordneten mit Spannung erwartete Vortrag hat wohl niemand enttäuscht. Scheut-zow verstand es in seiner bekannten spritzigen Art, eine gute Übersicht über alle hamburgischen Theater zu geben. Hierfür stand ihm nicht nur ein fundiertes Wissen, sondern auch ein gutes Archiv- und Zahlenmaterial zur Verfügung, so daß es eine Freude war, seinen Ausführungen zu lauschen. Es war ihm sogar gelungen, Theater-Recensionen aus dem 18. Jahrhundert ausfindig zu machen, um seinen Hörern zu beweisen, daß „auch damals nicht immer passende Stücke vorhanden waren“.

Im Laufe der längeren Ausführungen und der nachfolgenden Aussprache wurden auch die Themen „Erstellung eines Kleinen Hauses für Schauspiele“, „Errichtung einer zweiten Oper“, „Knappheit der Abonnements im Schauspielhaus“, um nur einige zu nennen, angeschnitten.

Zur Frage Kabarett bedauerte der Referent, daß Hamburg leider kein Platz sei für ein literarisches Kabarett. Sehr ernstlich wurde herausgestellt, daß heute zum Theaterbesuch auch eine festliche Kleidung gehöre. „Man müsse“, so sagte Präses Dr. Rolf Weise, „ein Gefühl für die Form haben“.

Diese Abgeordnetensitzung bedeutete einen Höhepunkt der ganzen Jahresarbeit. ag

Kleiner Parlamentsbericht

Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Aus der Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord am 10. 10. ist diesmal nur wenig zu berichten. Behandelt wurden in erster Linie Bebauungsplanentwürfe, die schon von den Ortsausschüssen Barmbek-Uhlenhorst und Fuhsbüttel durchgesprochen waren.

Nur in der Frage der gewerblichen Bootslagerbetriebe am Possmoorweg war man sich nicht einig. Die CDU hatte dem Bezirksamt mangelndes Interesse vorgeworfen, weil ein Bootsbaubetrieb keine Baugenehmigung für das Kämmererufer erhalten habe. Das brachte die SPD-Fraktion auf den Plan!

Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst

Auf der Sitzung am 30. 10. entwickelte Dipl.-Ing. Ekkehard Ruffer seine Pläne über die Gestaltung der Kreuzung Dehnhaide/Hamburger Straße. Es war seine Diplomarbeit, die er derzeit auf einer Technischen Hochschule eingereicht hatte. Der Vortragende war auf Veranlassung der CDU in den Ortsausschuß gebeten worden. Die Pläne, die Ruffer entwickelte, basierten auf Verkehrszählungen und Berechnungen über den zu erwartenden Verkehr bis zum Jahre 1980. Wenn es sich auch, wie man betonte, um die Pläne und Gedanken eines Privatmannes handelt, so kam man doch zu dem Beschluß, diese Pläne der Baubehörde zur Nachprüfung vorzulegen, nachdem sich der Bauausschuß des Ortsamtes noch einmal damit befaßt habe.

Das Thema Ausbau der Hamburger Straße zwischen Mundsborg und Elsastraße, das einen erfreulich großen Publikumsandrang bewirkt hatte, wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Die Bebauungspläne für diese Flächen liegen zur Zeit bis zum 30. November zwischen 14 und 16 Uhr bei der Stadtplanungsabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord

(Kümmelstraße) aus. Dort können Bedenken und Anregungen vorgebracht werden. Wie aus dem Bebauungsplan-Entwurf Uhlenhorst 8 ersichtlich, macht die Entwicklung des Verkehrs für die Hamburger Straße einen Ausbau von sechs Fahrspuren erforderlich. Aus diesem Grunde soll die Straßenfläche der Hamburger Straße unter Verzicht auf die bisher zwischen dieser Straße und der Oberaltenallee ausgewiesenen Grünfläche verbreitert werden.

Über die Gartenbaumaßnahmen der Jahre 1963 und 1964 berichtete kurz Gartenoberamtmann Werner Töpfer. Im Bereich des OA Barmbek-Uhlenhorst konnten in diesem Jahr für nur 70 000 DM über 50 000 qm Trümmerflächen zu einfachen Grünanlagen hergerichtet werden. Im nächsten Jahr sollen auch in der Gegend Schumannstraße / Beethovenstraße Grünflächen angelegt werden.

Ein hübsches Zeichen der Verbundenheit: dem langjährigen Ortsausschußmitglied Elsa Berndt (SPD) wurde mit freundlichen Worten von Gerda Kohn nachträglich zur goldenen Hochzeit im Namen des gesamten OA eine Blumenspende überreicht. ag

Es lohnt sich

Erproben Sie unsere individuelle Wäschepflege . . .

Wasch-Bonk

Schnellwäscherei für verwöhnte Ansprüche

Mozartstraße 36, Telefon 23 04 37

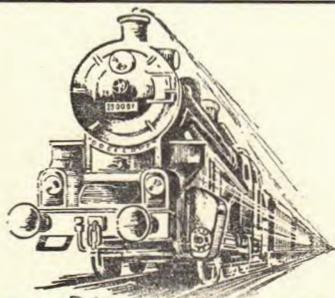
Aus dem Vereinsgeschehen

Interessante Monatsversammlungen

„Auf der Uhlenhorst gibt es noch ungelöste Verkehrsprobleme“. Das mußte auch Polizeihauptkommissar Erhard Fretwurst, Leiter des Polizeireviere an der Oberaltenallee, zugeben, der sich für die vorletzte Monatsversammlung am 7. 10. freundlichst zur Verfügung gestellt hatte. Viele Probleme wurden an diesem Abend angeschnitten, von denen nur genannt seien: Kreuzungen Sechslingspforte und

Mundsborg, Straßenzug vom Mundsburger Damm in die Hamburger Straße, Rücksichtslosigkeit mancher Kraftfahrer — und nicht zuletzt die Undiszipliniertheit vieler Fußgänger.

Das Referat des Revierführers löste eine gute Diskussion aus, an der sich — es handelte sich ja um technische Dinge — nur die männlichen Vertreter des UBV beteiligten. Immerhin: ein aufschlußreicher und wertvoller Abend.



**MODELL-EISENBAHN
 FACHGESCHÄFT**

mit Modellbahnen aus aller Welt
 37 Fabrikate aus 14 Nationen

HARALD ASMUSSEN

MODELL-EISENBAHNEN

Hamburg 22, Papenhuder Straße 38

Telefon 22 53 10

Hamburg-Fu., Gnadenbergweg 29

Telefon 59 71 57

Teilzahlung bis sechs Monatsraten

Besondere Freude bereiteten den recht zahlreich erschienenen Teilnehmern des Versammlungsabends vom 5.11. die vielen Aufnahmen, die der 2. Vorsitzende der Vereinigung der Hamburgensien-Freunde und -sammler, Fritz Lachm und, von dem alten Hamburg zeigte. Es waren Bilder, die teilweise schon hundert und mehr Jahre alt waren. Auch die Zeit zwischen 1900 und 1910 war gut vertreten und weckte viele alte Erinnerungen. Mit einem besonderen „Oh“ wurden die Bilder aus der alten Uhlenhorst (Hofweg, Winterhuder Weg usw.) begrüßt. Auch dieses Monatstreffen war ein gelungener Abend. Zu Beginn des Abends hatte Alfred Galle des verstorbenen Mitgliedes Adolf Meinardus sowie der Ehefrau Hildegard Kellermann gedacht.

Die Ausfahrt zur Lasbeker Mühle

Die abendliche Fahrt zum Karpfenschmaus in der Lasbeker Mühle am 9. November hat wieder allen Beteiligten viel Freude gemacht. Neben den Mitgliedern konnten wir eine Reihe von Gästen begrüßen, die sich im UBV-Kreis schnell heimisch fühlten.

Neues Mitglied

Als neues Mitglied begrüßen wir herzlich die Hausfrau Frieda Wallmann, Hamburg 33, Manstadtsweg 11.

Ableben

Unerwartet verstarb am 8. Oktober die Gattin unseres Mitgliedes Walter Kellermann, Frau Hildegard Kellermann, Mitinhaberin der Firma Handarbeiten Mundsburg, Mundsburger Damm 54. Wir haben den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid ausgesprochen.

Kartengruß

Ein farbiger Kartengruß unseres Freundes Hermann Wachlin aus dem im Oktober noch sonnigen Süden (Gegend San Remo) liegt vor. Wie immer: schönen Dank.

Vereinskonten

Aus gegebener Veranlassung machen wir darauf aufmerksam, daß Beitragszahlungen nicht nur auf das Postscheckkonto Hamburg 79 900, sondern auch auf das Konto 29/22 201 bei der Haspa, Hofweg, Ecke Averhoffstraße, erfolgen können. Etwaige Beitragsrückstände (auch aus diesem Jahr) bittet der Schatzmeister baldigst zu regulieren.

Nächstes Treffen

Die nächste Monatsversammlung findet erst Ende Januar 1964 statt. Wir bitten jedoch um Beachtung der Einladung zur Adventsfeier.

Kurz berichtet

Senator Büll wurde 85 Jahre

Am 8. November vollendete Senator a. D. Johannes Büll sein 85. Lebensjahr. Sechzig Jahre war der Jubilar im politischen Leben tätig. Mit den Bürgervereinen war er stets eng verbunden und hat in früheren Jahren auch im UBV mehrfach gesprochen.

Wir haben dem alten Herrn, der sich noch heute einer guten Gesundheit und eines gesunden Humors erfreut — man sieht ihn immer noch bei den Premieren im St. Pauli-Theater — die Glückwünsche unseres Vereins ausgesprochen.

Hamburgensien-Vereinigung

Die dritte Ausstellung der Vereinigung, die unter dem Motto „Bilder zu Hamburgs Zollanschluß“ stand, hatte einen großen Erfolg. Sie wurde am 15. Oktober im Hause der Hamburger Gaswerke von Senatsdirektor Erich Lüth eröffnet und konnte sich einer täglich wachsenden Besucherzahl erfreuen. Dem Vereinigungsvorsitzenden Carl Thinius war es gelungen, viel wertvolles Material an Fotografien, Karten und Hamburgensien heranzubringen. Ein großer Teil der Bilder legte Zeugnis ab von der Geruhsamkeit der Zeit kurz vor der Jahrhundertwende. Bürgermeister Engelhard, als Präses

der Behörde für Wirtschaft und Verkehr, hatte in einem Glückwunschsreiben auf die Ausstellung hingewiesen, die, wie er schrieb, auch heute noch sehr aktuelle Züge trage, wenn man an die Eingliederung Hamburgs in eine größere Wirtschaftseinheit denke.

Auf der gut besuchten Monatsversammlung am 1. November (die Vereinigung zählt bereits 132 Mitglieder) zeigte Helmut Alter farbige Lichtbilder aus dem alten und neuen Eppendorf. Eineinhalb Stunden hielt der Redner, der über ein ungeheures Zahlenmaterial verfügt, mit seinen lebendigen und humoristischen Begleitworten seine Zuschauer in Bann. Alter erwies sich als ein hervorragender Kenner des Stadtteils Eppendorf. Seine Darbietungen, die auch dem „eingeborenen“ Eppendorfer manches Neue brachten, dürften auch in anderen Stadtteilen von Interesse sein.

Fernwärmebedarf steigt steil an

Am 21. Oktober wurde der 1000. Gebäudekomplex an das Hamburger Fernwärmeversorgungsnetz der HEW angeschlossen. Es ist das Heine-Stift am Holstenwall, in dem etwa 75 alte Leute ihren Lebensabend verbringen. Aus Anlaß dieses Jubiläums wurden sie von den HEW mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Erster Kunde war übrigens das Hamburger Rathaus vor 70 Jahren. Heute hat das Rohrnetz unter dem Straßenpflaster eine Länge von etwa 130 Kilometern.

Für den weiteren Ausbau des Netzes ist neben Horn und Steilshoop auch der Anschluß an das Gebiet der City Nord, Verzeichnung: Geschäftsstadt Nord, vorgesehen.

Internationaler Jugendaustausch

Die Deutsche Gesellschaft für Internationalen Jugendaustausch e. V., Bonn (Landesgeschäftsstelle Hamburg: Pulverteich Nr. 13), legt soeben ihr umfangreiches Winter- und Frühjahrsprogramm vor, das wieder eine große Zahl von Urlaubsrei-

*Schneller
zu einem
Vermögen*

durch **Sparprämie**

20 bis 30%

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Fußpflege und Kosmetik

Anni Menne

Hamburg 22 · Erlenkamp 17
Telefon 23 27 28

50 JAHRE

Emma zum Felde's Bestattungs-Institut

»St. Ansthar«

HAMBURG 22, SCHENKENDORFSTRASSE 17

Telefon 22 16 93 und 6 91 48 63

Geschäftsleitung: E. Klühe



sen, Sprachkursen im Ausland und Jugendaustausch für junge Leute bis zum Alter von 25 Jahren anbietet. Unter dem Motto „Fahr mit“ haben bisher fast 200 000 Personen an den preiswerten Reisen dieses Vereins teilgenommen.

Die Arbeit dieses Vereins ist amtlich als gemeinnützig und jugendfördernd anerkannt. Nähere Auskunft schriftlich oder unter Telefon 24 96 94.

Billiges Wochenende in Berlin

Die Reisebüros und insbesondere das Berliner Verkehrsamt haben sich etwas Neues einfallen lassen, um den Hamburgern eine Wochenendfahrt nach Berlin noch attraktiver zu machen. Gemeinsam mit der British European Airways - Fluggesellschaft veranstalten sie bis einschl. 14. März verbilligte Wochenend-Pauschalreisen nach Berlin für nur 90 DM. Hierin sind eingeschlossen: Hotelübernachtung in einem guten Hotel, Frühstück, Bedienungsgelder, Stadtrundfahrt sowie Hin- und Rückflug. Hinflug sonnabends 8.25 Uhr, Rückflug sonntags 18 Uhr. Im Dezember fallen die Flüge aus.

Die Leiterin des Berliner Verkehrsamtes, Oberregierungsrätin Dr. Ilse Wolff, war kürzlich eigens nach Hamburg gekommen, um auf einer Pressekonferenz ihre Pläne zu entwickeln. Hierbei machte sie Hamburg insofern ein Kompliment, als sie feststellte, daß Hamburg zu jenen Städten gehöre, zu denen Berlin im Reiseverkehr besonders gute Beziehungen unterhält. Das heißt also: der Hamburger besucht gerne die alte Reichshauptstadt. Na, und wenn man dann von Ilse Wolff erfährt, daß auf dem Kurfürstendamm heute schon wieder 102 Kaffeehäuser existieren...

Wie man weiter hört, kann Berlin jetzt jährlich rund 1,7 Millionen Übernachtungen für sich verbuchen, so daß die Zahl von 9400 Fremdenbetten bald nicht mehr ausreicht. Ergebnis dieser Unterhaltung mit Ilse Wolff, die schon zum zweitenmal für Berlin geworben hat: Berlin ist auch im Winter eine Reise wert.

Geld wächst durch Sparen

Wie wir einer Pressenotiz der Dresdener Bank AG, Hamburg, entnehmen, rechnet man auch für das laufende Jahr mit einem neuen Sparrekord. Schon in den ersten sechs Monaten sind von den privaten Haushalten in der Bundesrepublik 10,4 Milliarden DM gespart worden. Das sind 1 1/2 Milliarden DM mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Für den diesjährigen Weltspartag 1963, der wiederum große Spareinlagen zu verzeichnen hatte, war das Motto „Geld wächst durch Sparen“ vom privaten Bankgewerbe gewählt worden.

Immer wieder Hamburger Dom

„Der Dom ist für Hamburg unentbehrlich. Er ist einfach eine feststehende Tatsache.“ Dies betonte Ltd. Reg.-Direktor Dr. Weber vom Amt für Marktwesen kurz vor Eröffnung des diesjährigen Winterdoms (15. 11. bis 15. 12.) vor Hamburger Journalisten. Genau 35 Tage nach dem Schluß der IGA werden auf dem Gelände der Industrieschau wieder die Lichter des Doms aufgehen und das große Volksfest des Nordens wird beginnen. Im Umkreis von rund 150 Kilometern wird hierfür geworben. Überall in Schleswig-Holstein und Niedersachsen ertönt der Lockruf: Besucht Hamburg für Weihnachtseinkäufe und den Winterdom.

Übrigens: Man versichert, daß die Preise auch in diesem Jahr stabil geblieben sind und erinnert an die verbilligten Familientage mittwochs zwischen 15 und 19 Uhr. Auch für Ordnung ist gesorgt. 50 männliche und weibliche Polizeibeamte sind auf der Hut.

Kulturelle Rundschaü

Verein für Hamburgische Geschichte

Der Verein für Hamburgische Geschichte, dem auch der UBV angehört, hat soeben sein Winterprogramm veröffentlicht. Am Mittwoch, dem 27. November, 19.30 Uhr spricht im Museum für Hamburgische Geschichte (Holstenwall) Gerhard Ahrens zum Thema „Hamburgs wirtschaftlicher Niedergang während der Franzosenzeit 1806 bis 1814“. Eintritt auch für Gäste frei.

Von den Hamburgischen Geschichts- und Heimatblättern ist soeben Heft 1 des 20. Jahrgangs erschienen.

Zu hohe Decken?

Dann die freitragende
Kunststoffdecke
Absolut glatte Untersicht
Ohne Gerüststellung

ROLF WORCH

früher Humboldtstraße 33
Telefon 20 82 50

jetzt Moorfurthweg 9
(beim Goldbekplatz)

Die Mitgliederzahl des Vereins, der 1964 auf sein 125jähriges Bestehen zurückblicken kann, ist auf 891 (1962: 830) angestiegen. Der Jahresbeitrag beträgt nur 12 DM, einschl. des Jahrbuches, von dem jetzt 48 Bände vorliegen. (Geschäftsstelle: Patriotisches Gebäude.)

Volksheim Marschnerstraße

An den Sonntagen 17. 11., 24. 11. und 1. 12. wird im Theatersaal das Lustspiel „Als ich noch im Flügelkleide...“ von Kehm und Frehsee aufgeführt, ein heiteres Spiel, an dem schon unsere Eltern kurz vor dem ersten Weltkrieg ihre Freude gehabt haben (wir erinnern eine Aufführung im Altonaer Stadttheater). Ort der Handlung ist ein Töchterheim in einer deutschen Universitätsstadt. Beginn jeweils 19 Uhr, nur am 24. 11. um 20 Uhr. Am 1. 12. soll gleichzeitig das 50jährige Bestehen der Deutschen Schauspiel-Vereinigung Hamburg gefeiert werden. Karten unter Telefon 29 26 65.

Freude schenken mit WMF



HANS GRUBE ■ Uhrmachermeister und Juweller
Mundsburger Damm 32 - Telefon 22 37 67

Staatliche Landesbildstelle

Die Staatliche Landesbildstelle Hamburg zeigt im Monat November 1963 in der Rothenbaumchaussee 19 (Vorbau) eine Ausstellung

Alfred Wagner, Hamburg
LEUTE VON HEUTE
Porträts aus dem Alltag.

Alfred Wagner ist Journalist, als Fotograf jedoch reiner Amateur. Sein Interesse am Menschen läßt ihn Gesichter ganz nahe sehen. In den Porträts ist gänzlich auf das Milieu verzichtet. Manchmal sind die Köpfe noch angeschnitten. Eine besondere Note erhält die Ausstellung dadurch, daß vielen Porträts Studien kleinerer Formate beigegeben sind, die das Milieu schildern, in dem der Porträtierte lebt. Diese Milieubilder kommentieren gewissermaßen den Ausdruck der Gesichter. — Der Eintritt ist frei.

St. Pauli-Theater

Die Posse „Dat seute Modell“ (siehe Nr. 9/63 der UW) konnte am 3. November die 75. Aufführung buchen. Bis zur 100. reicht es nicht mehr. Bereits am 16. November folgt die Premiere (Neueinstudierung) der

Posse „Thedjes Lotto-Tip“ von Theodor Stockmann.

Als Weihnachtsmärchen ist „Kasper und Lauline“ von Bernhard Müller, dem

vielfach bewährten Autor des St. Pauli-Theaters, in Vorbereitung. Die Tänze für das Kinderballett studiert wieder Margot Höppner-Westphalen. ag

Unsere literarische Ecke

Vor hundertfünfzig Jahren

Theodor Körner fiel am 26. August 1813

Anderthalb Jahrhunderte sind vergangen seit jenem Aufbruch unseres Volkes gegen eine Fremdherrschaft, die ihren Ur-

sprung in einer Revolution hatte. Der aus der französischen Revolution hervorgegangene Kaiser überrannte mit seiner Armee das altersmüde Europa, das unter seinen Schlägen erwachte und seinerseits eine Revolution durchmachte — ohne das volle Bewußtsein dieses Erlebnisses zu gewinnen. Die Erhebung gegen die aus der Revolution hervorgegangene Tyrannei Napoleons mußte für die Deutschen zur schöpferischen Wandlung werden.

Schiller hat diese Situation dichterisch vorausgenommen in seinem „Don Carlos“. Ihm war — wie Paul Ernst deutlich gemacht hat — „die Gleichheit des Revolutionärs mit dem Tyrannen klar geworden“. Dieses Werk, den „Don Carlos“, hat Schiller 1787 in dem Weinberghaus des Dresdner hohen Justizbeamten Christian Gottfried Körner am Hange des Loschwitzer Weinbergs vollendet. Vier Jahre später wurde dem Apellationsrat Körner ein Sohn geboren, der erst in Freiberg, dann in Leipzig studierte, als der Revolutionskaiser die deutschen Länder unterwarf. Der Sohn Körners begeisterte sich an der Dichtung Schillers, aber auch an dem flotten Studentenleben in den Korporationen. Er muß trotz des Ansehens, das sein Vater in Sachsen genoß, Leipzig wegen eines Duells verlassen. Er flieht nach Wien. Seine erste Gedichtsammlung „Knospen“ ist erschienen, er versucht sich mit Erfolg an Theaterstücken und schreibt an seine Eltern im Februar 1812: „Ich möchte wohl eigentlich wissen, ob das Komische oder Tragische meine bessere Seite sei...“ Im Burgtheater hat der Lustspielautor mit 21 Jahren fortlaufend Erfolge. Anerkennende Briefe Goethes schmeicheln ihm. Er verliebt sich in die Hauptdarstellerin Toni Adamberger. Es kommt zu einer Verlobung. Ein Trauerspiel um den ungarischen Nationalhelden „Zriny“ passiert die Metternich-Zensur und wird am 30. Dezember 1812 uraufgeführt. Körner wird als k. k.-Theaterdichter engagiert. Er versteht sich auf Bühneneffekte, schreibt selber über den Erfolg seines Trauerspiels, daß es mit dem „Knalleffekt“ des fünften Akts „wütend dreingeschlagen“ habe. Erzherzog Karl empfängt ihn, der Sieger von Aspern über Napoleon. Körner hat ein langes Gedicht veröffentlicht „Auf dem Schlachtfelde von Aspern“.



20%
bis
30%
SPARPRÄMIE

durch
prämienbegünstigtes
Sparen



NEUE SPARCASSE VON 1864

Hauptstelle: Hamburg 1, Glockengießerwall 21 · Zweigstellen überall in Hamburg

Ein Vertragsabschluß bis zum 31. Dezember ist Ihr Vorteil!

— ÜBER 50 JAHRE —

Bäckerei und Konditorei

HERMANN KRUSE

DAS FÜHRENDE HAUS AUF DER UHLENHORST

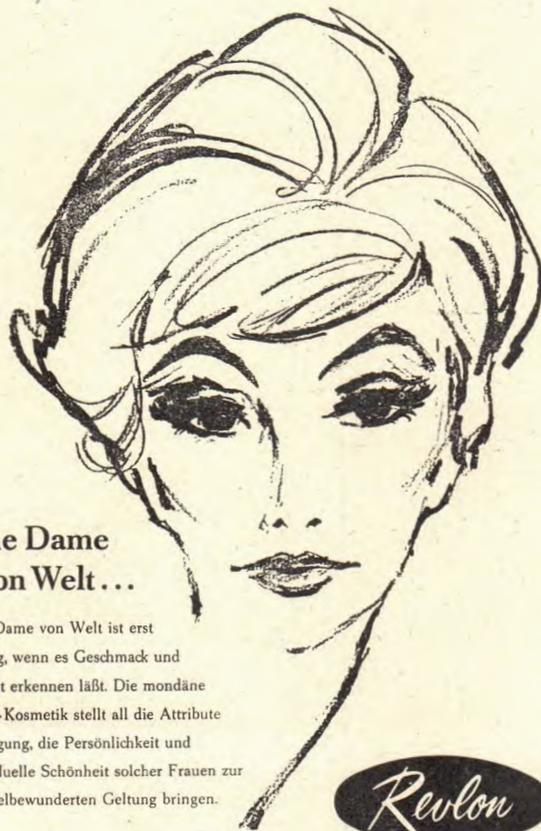
Herderstraße 26 · Telefon 22 32 73

Sie kaufen gut in der

Drogerie Hoffmann

Hamburg 22 · Bachstraße 62 · Ruf 22 48 44

Tapeten · Farben · Foto



**Eine Dame
von Welt...**

Das Bild der Dame von Welt ist erst vollständig, wenn es Geschmack und Gepflegtheit erkennen läßt. Die mondäne REVLON-Kosmetik stellt all die Attribute zur Verfügung, die Persönlichkeit und individuelle Schönheit solcher Frauen zur vielbewunderten Geltung bringen.



KOSMETIK

... aber auch für den Herrn von Welt finden Sie geschmackvolle
Geschenkpakungen ■ Drogerie Schley Hofweg 78

50 Jahre

Ein Begriff für Qualitätsarbeit

mit den modernsten Waschanlagen
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

Oberhemdenschnelldienst

Naßwäsche

Trockenwäsche

Schrankfertig

Oberhemden und Kittel in der schrankfertigen Wäsche 0,80 DM

per 1/2 kg 35 Pf Sparsack 6,80 DM

per „ 45 Pf Sparsack 8,50 DM

per „ 75 Pf

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.

Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Feinwäscherei

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Str. 39, Ruf 22 21 88/9, Eppendorfer Weg 64, Ruf 40 43 73, Eibecken 3, Ruf 47 3 170

Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

KAUFMANN

Junges Theater

Zwei Schauspiele bestreiten augenblicklich (Mitte November) den Spielplan des Jungen Theaters: „Zeitvertreib“, zwei Akte von Wolfgang Menge und — als

Er ist auf dem besten Wege ein erfolgreicher Autor in jungen Jahren zu werden, der auch in finanzieller Hinsicht zufrieden sein kann. Da schreibt er am 10. März 1813 an den Vater nach Dresden: „Deutschland steht auf; der preußische Adler erweckt in allen treuen Herzen durch seine kühnen Flügelschläge die Hoffnung einer deutschen, wenigstens norddeutschen Freiheit. Meine Kunst seufzt nach ihrem Vaterlande, laß mich ihr würdiger Jünger sein! — Ja, liebster Vater, ich will Soldat werden, will das hier gewonnene, glückliche und sorgenfreie Leben mit Freuden hinwerfen, um, sei's auch mit meinem Blute, mir ein Vaterland zu erkämpfen...“

Am 13. März reist er von Wien ab. Er hat vom Burgtheaterleiter, dem Fürsten Lobkowitz, die Zusicherung, daß er nach der Rückkehr aus dem Krieg in die alten Bedingungen als k. k. - Hoftheaterdichter eintreten darf.

In dieser Aufbruchstimmung eines Erfolgreichen muten Briefstellen des ins Freicorps Lützow Eingetretenen wunderbar an, die seine Todesahnung schwärmend aussprechen. Die Lützower geraten als nicht reguläre Truppe während des Waffenstillstandes, den die Verbündeten mit dem geschlagenen aus Rußland geflohenen Napoleon inzwischen geschlossen haben, in manche Bedrängnis. Rheinbundtruppen kämpften auf Napoleons Seite gegen die Heere der Befreiungskämpfer: Hessen, Württemberger, Sachsen und andere. Körners Landsleute waren also seine Gegner. Die Lützower manövrierten verzweifelt in dem zerrissenen Vaterland. In dieser Lage verfaßte der junge Reiterleutnant Körner seine schönsten Kriegslieder, die länger als ein Jahrhundert die Deutschen begeistert haben. Sie verklangen auch damals nicht als die Deutschen in großen Teilen des Landes den revolutionären Aufbruch der Nation nicht verstanden. Der Dresdner Student, in Wien zum Theaterautor geworden, schlägt sich mit Feinden herum auf sächsischem Boden. Als „Schwarzer“, nämlich schwarz uniformierter Lützower, wird er bei Leipzig verwundet, dort von zivilen Freunden aufgefunden und in Sicherheit zur Heilung gebracht. Als der Waffenstillstand vorüber ist, schließt sich der in Karlsbad geheilte Leutnant Körner wieder den Lützowern an. Sie gehen jetzt nach Norden, ins Mecklenburgische. Er singt begeistert sein Lied vom Schwert an seiner Linken. Beim Überfall auf eine französische Trainkolonne am frühen Morgen des 26. August trifft ihn die tödliche Kugel. Ein Heldenlied ist ausgesungen...

Curt Hotzel

Heßler & Dudek

Büromaschinen · Bürobedarf
feine Schreibwaren · Geschenkartikel
Reparaturwerkstatt
Hamburg 22, Mundsburger Damm 53
22 1969 · 22 23 93

Kraftfahrzeuge

Rudolf Waack

Ankauf — Verkauf
Spez.: VW — Opel — Ford — Fiat
Erstklassige Gebrauchtwagen
Teilzahlung bis 24 Monate
Zimmerstraße 17 — Tel. 23 21 92

Neueinstudierung — Thornton Wilders vielgespieltes und immer wieder bewährtes Stück „Unsere kleine Stadt“.

*

Über den „Zeitvertreib“, der recht zwiespältig aufgenommen wurde ist eigentlich nicht viel zu sagen. Es ist die Geschichte von dem Mädchen Karin (Koschka H e t z e r), das auf seinen Freund, den Journalisten Jürgen (Wolfgang K a e h l e r) wartet, und bis zu dessen Erscheinen von dem Nachbarn Christian (Rainer B r ö n n e k e) verführt wird, aber nicht aus Liebe, sondern aus Zeitvertreib. Daher der Titel für diese beiden Szenen, die kaum ein Abendprogramm füllen. Immerhin hat Henry E. S i m m o n als Spielleiter versucht, herauszuholen, was herauszuholen r. Das sei ihm gerne bestätigt. Auch

Hellmut Heckelmann und Kurt K l o p s c h haben sich neben den schon Genannten bestens um das Stück bemüht. Doch der bescheidene Beifall galt nur den Darstellern, nicht dem Stück selbst.

*

Zu Beginn des Premierenabends (7. 10.) hatte Friedrich S c h ü t t e r mit eindrucksvollen Worten des in der vorhergehenden Nacht verstorbenen Gustaf G r ü n d g e n s gedacht.

*

Unbestreitbar war auch diesmal die „Kleine Stadt“ wieder ein großer Erfolg. Wir erinnern uns, daß das Junge Theater dieses Schauspiel, oder besser gesagt, diese Dichtung nun schon zum dritten Male auf die Bühne bringt, zuletzt im Jahre 1958.

Damals hatte Friedrich Schütter die Spielleitung, jetzt stellte er den „Spielleiter“ dar, der, wie es der Autor vorschreibt, für Übergänge von Szene zu Szene sorgt. Bekanntlich wird das Stück fast dekorationslos gespielt. Die Handlung wird nur durch Gebärdensprache der Schauspieler dargestellt.

Achtzehn Kräfte standen dem jungen Regisseur Eberhard Möbius hierfür zur Verfügung. Es ist unmöglich, sie alle aufzuführen. Es war eine gute Ensembleleistung, bei der vor allem Friedrich Schütter, Bruno Vahl-Berg, Carsta Löck, Rudolf Fenner und Christine Mylius hervorzuheben sind.

Die Premiere am 17. Oktober führte zu einem starken Schlußbeifall. ag

Das Uhlenhorster ABC für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

Abel, Adolf — Klempner / Installateur — Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26	
Bettenhaus MEINARDUS & CO. Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburger Damm 56, Ruf 23 51 25	Orthopädie u. Bandagen FRANZ GELBENEGGER Mundsburger Damm 43, Ruf 23 24 06
Bierstube MORAVIA Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche	Reformhaus Gerhard Friedrich Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus 22 35 51
Blumen CHARLOTTE KEHL Hofweg 45 Telefon 23 78 80	Reformhaus am Mundsburger Damm Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus
Feine Fleisch- und Wurstwaren HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14	Stätte der Kunst · Bilder · Einrahmungen ADOLPH BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83
Holzleisten. Dämm- und Hartfaserpl. Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58	Tapeten · Kunstgewerbe · Spielwaren M. BACH & CO. Hofweg 6 Ruf 23 22 42
Kohlenhandel FRANZ FLECK Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39	Tapeten - Linoleum, Stragula, Plastik WILHELM BENEKING Winterhuder Weg 59 - Ruf 23 60 75
Obst, Gemüse, Südfrüchte, Konserven HEINRICH MEYER Hofweg 21 Ruf 22 16 43	Zigarren-Frick Mundsburger Damm 39, Tel. 22 41 98 auch Zeitschriften, Toto und Lotto
Medizinische Fußpflege MARTHA PORTECK, Grillparzerstr. 36 Telefon 23 57 75 Gründliche u. individuelle Behandlung (Entfernung von Hornhaut, Hühneraugen usw.)	
Pelze — Werkstatt eleganter Pelz-Modelle Maßanfertigung, Umarbeitung nach neuesten Modellen, Reparaturen Aufbewahrung PELZ-KLOESSER, Hofweg 100, Telefon 23 32 69	
W. Th. Reimer Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64	

TAPETEN LINOLEUM STRAGULA

Plastik- u. Gummi-Fußböden
in Bahnen und Fliesen
Teppiche von Wand zu Wand,
spez. Coverall und Sisal
Abgepasste Teppiche,
Bettumrandungen, Läufer,
in Tournay, Haargarn, Sisal
Fachmännische Beratung
Solide Preise

WILHELM BENEKING

Winterhuder Weg 59
Telefon 23 60 75

Haus- und Küchengeräte aller Art

**Geschenkartikel
Stahlrohrleitern
3-8 Stufen**

liefert Ihnen frei Haus

Helmut Derwisch

Hofweg 71/Ecke Zimmerstr.
Ruf 23 70 82

1888 75 Jahre 1963

Das Fachgeschäft für Weine und Spirituosen

H. Kölln

seit 1888

H a m b u r g 22 . Heinrich-Hertz-Str. 95 . Fernsprecher 22 13 51

H a m b u r g 43 . Straßburger Str. 17 . Fernsprecher 61 55 92

H a m b u r g 19 . Eichenstraße 20 . Fernsprecher 61 55 92

Hmb.-Langenhorn . Langenh. Chaussee 174 . Fernsprecher 520 37 02

Neue Bücher und Kalender

Armin Clasen: **Fuhlsbüttel und Ohlsdorf**. Verlag Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens Hamburg, 144 Seiten, kart. 10,50 DM.

Der bekannte Heimatforscher Armin Clasen hat mit sehr viel Liebe und Fleiß alles aufgezeichnet, was er über die Geschichte der beiden Dörfer Fuhlsbüttel und Ohlsdorf ermitteln konnte.

Das mit zahlreichen Originalfotos und alten Zeichnungen illustrierte Werk stellt

ein neues Heimatbuch dar, das weit über den Kreis Fuhlsbüttel-Ohlsdorf Freude und Beachtung auslösen wird. Natürlich sind die alten Familien in den heutigen beiden Stadtteilen besonders angesprochen, finden sie unter den Aufzeichnungen (Clasen hat alle Hofbesitzer usw. mit allen Personalien namentlich aufgeführt) doch viele Erinnerungen wieder an alte Familienbande.

Hübsch aufgelockert ist das Werk durch allerlei Geschichten über unleidliche Schulverhältnisse, die Schleusenmeister und andere Amtspersonen. Auch die Entstehung des Ohlsdorfer Friedhofes wird kurz gestreift.

Denken Sie an Advent!

Blumen

durch HELIOS-Blumendienst

Internationale Blumenvermittlung

Blumenhaus

CHARLOTTE KEHL

Hofweg 45 · Telefon 23 78 80

Sonntags geöffnet von 11 bis 13 Uhr

Calendarium Hamburgensie 1964. Verlag Rolf Müller, Körnerstraße 7a, 6,80 DM.

Der erste Kalender für 1964, den wir zu Gesicht bekommen! Wieder eine echte Hamburgensie wie im Vorjahr. Und wieder hat Rolf Müller aus seiner reichhaltigen Sammlung zwölf farbige Bilder herausgesucht, mit denen er jetzt dem Kalenderfreund den jeweiligen Monat verschönern will. Zu jedem Bild hat er den passenden Text geschrieben (gleich in vier Sprachen) und Max Lobusch hat als Gegenüberstellung Zeichnungen angefertigt, die zeigen, wie der Platz heute aussieht.

Ihr Elektriker

**Beleuchtungskörper
Elektrogeräte**

Höhensonnen Original Hanau

GOTTFRIED BOHNSACK

Hamburg 22 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

W. KOCK

Orthopädie-
Schuhmachermeister

HAMBURG 22
Uhlenhorster Weg 47
Ruf 23 32 49

**Federmatratzen-
Lager**

15 Jahre Garantie

auf 792 Federn
Palmfaser/Wolle 57,50
gebl. 62,50, Sondergr. 67,50

Oberbetten, Tagesdecken,
Rheumadecken, Teppiche
enorm preiswert

Hugo Behrmann

Mundsburger Damm 2
1. Stock, Ecke Schwanenwik
HKV. Ruf 23 90 80 WKG.

Wir sind umgezogen!

HELMUT SCHNEIDER

Damenfriseur

Parfümerie

Jetzt Hofweg 87

Telefon 22 14 33

in schönerem Gewande

Seit 1860

Ihr Tapezier- und
Polstermeister
auf der Uhlenhorst

Emil Jennrich & Sohn

Heinrich-Hertz-Straße 55
Telefon 23 33 20

**Weine, Spirituosen
Konserven, Käse und feiner Aufschnitt**
nur aus dem

Feinkosthaus Werner Leist

Uhlenhorster Weg 14

Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73

Aus eigener Rösterei!

Gebrannter „Perlmokka“ 125 g nur DM 1,85

75
Jahre

Kaffee Harms

An der Mundsburger Brücke
und Hamburger Straße 3
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chaussee 52 · Telefon 26 76 18

**Auch
Ihre
Eltern
kaufen
schon**

Solide
MÖBEL
VON
FISCHER

Seit 1897

W. Robert Fischer

Humboldtstr. 116 und Mozartstr. 21, Ruf 22 15 62

50
Jahre

**Papier- und
Bürobedarf**

E. LINDENAU

Hamburg 22 · Mundsburger Damm 54
Telefon 22 13 15

Fein-Schuhreparatur
Hausschuhe, Pantoffeln
und Schuhbedarfsartikel
in großer Auswahl

Fritz Kroll

vormalis Anton Wiss
Hamburg 22, Arndtstraße 11